

Unschuldig schuldig im »Raum der Sprache«

Degna Martens

Unschuldig schuldig im »Raum der Sprache«

*Dea Lohers dramatische Unschärferelation und die Kooperation
mit Andreas Kriegenburg im Zeitraum 2003–2012*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Die vorliegende Studie basiert auf der im Februar 2015 in der Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, eingereichten Dissertation *Unschuldig schuldig im „Raum der Sprache“: Eine theaterwissenschaftliche Studie über Dea Lohers dramatisches Werk und die Produktionsästhetik von Andreas Kriegenburgs Uraufführungen im Zeitraum 2003 bis 2012.*

Gutachter: ao. Univ.-Prof. Monika Meister

Prof. Dr. Beate Hochholdinger-Reiterer



Gefördert von der Universität Wien

Umschlaggestaltung: Degna Martens

Umschlagabbildung: Szenenfotos aus *Das letzte Feuer* mit Katharina Matz und Hans Löw, Inszenierung von Andreas Kriegenburg, Thalia Theater, Hamburg 2008

Foto: © Arno Declair

ISBN 978-3-86573-935-3

© 2016 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 60,00

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Forschungsgegenstand und Erkenntnisinteresse	10
1.2 Analysekorpus und Arbeitsmethodik	13
1.3 Aufbau der Arbeit	16
2. Drama versus Theatertext – Tendenzen des Gegenwartstheaters	17
2.1 <i>Post-dramatisch</i> – Antinomie eines Präfixes	22
2.2 <i>Texttheatralität und szenische Theatralität</i> – Gerda Poschmann und Theresia Birkenhauer im Zwiegespräch	29
3. Dea Lohers „Raum der Sprache“	34
3.1 Dea Lohers <i>dramatische Unschärferelation</i>	45
3.1.1 Eine Frage des Standpunktes – Werner Heisenbergs <i>Unschärferelation</i>	50
3.1.2 Das Prinzip der Unschärfe in Gerhard Richters Malerei	55
3.1.3 <i>Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft</i> – Heinrich von Kleists Wahrnehmung von Caspar David Friedrichs <i>Der Mönch am Meer</i>	59
3.1.4 Unschärfe als qualitatives Bildprinzip	69
3.1.5 Bildtheoretische Bezüge zur Unschärfe bei Gottfried Boehm	73
3.1.6 Das Bild von Realität – Gerhard Richters und Dea Lohers Arbeit im Spiegel der <i>ikonischen Differenz</i>	78
3.1.7 Im Zweifel der Kontur – Referenzen in Botho Strauß' Theater	84
3.2 Dea Lohers Arbeit im Kontext des politischen Theaters	90
4. Textanalysen von Dea Lohers fünf Stücken – <i>Die Episodenstruktur</i> als dramatisches Konstruktionsprinzip	99
4.1 UNSCHULD – Die dramaturgische Verfahrensweise der Un-/Schuld	103
4.1.1 Unschuldig schuldig – Die Figurenkonstellationen in <i>Unschuld</i>	103
4.1.2 Dramatische Graubereiche – Die Unschärfen der Wahrnehmung	121
4.1.3 Die Schuld der Lebenden im Angesicht der Toten	131
4.2 DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT – Ein Stück entsteht am Originalschauplatz	136
4.2.1 Motive und Struktur in <i>Das Leben auf der Praça Roosevelt</i>	138

4.3	DAS LETZTE FEUER – Ein kollektiver Erinnerungsakt der Schuld	180
4.3.1	Der Kunst-Diskurs in <i>Das letzte Feuer</i>	217
4.4	DIEBE – Das <i>Tomason</i> -Prinzip	223
4.5	AM SCHWARZEN SEE – Verhaftet in der „Zwischenzeit“	268
4.6	Textimmanente Tragik/Komik	308
4.7	<i>Pause – Schweigen – Stille</i> : Referenzen zu Ödön von Horváths Dramatik	310
4.8	Referenzen zu Anton Tschechows Dramatik	315
5.	Inszenierungsanalysen der fünf Uraufführungen von Andreas Kriegenburg am Hamburger Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin	325
5.1	UNSCHULD – Die Ambivalenz der Un/Schuld als Spiel im Spiel	325
5.2	DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT – Bitterorangen im Kunstraum	353
5.3	DAS LETZTE FEUER – Sprache in Bewegung	361
5.4	DIEBE – Die Inszenierung des Raumes – Andreas Kriegenburg als Regisseur und Bühnenbildner in <i>Personalunion</i>	380
5.5	AM SCHWARZEN SEE – Die Inversion von Zeit und Raum	401
5.5.1	„ <i>Es-ist-so-gewesen</i> “ – Die Fotografie als Relikt des Lebens und Vorahnung des Todes in <i>Unschuld</i> und <i>Am Schwarzen See</i>	420
5.6	Die ästhetische Strategie der <i>Körperkomik</i>	424
6.	Resümee	439

Appendix

Bibliographie

Bildnachweis

Biographische Übersicht zu Dea Loher und Andreas Kriegenburg